

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1964



Bestellnummer: A 2/II - j 64
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Methodische Vorbemerkung	3
Tabellen:	
1. Gerichtliche Ehelösungen 1950 bis 1964 nach der Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen 1964 nach dem Kläger	6
3. Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen 1958 bis 1964 nach Gründen	7
4. Geschiedene Ehen 1964 nach Gründen und nach Ländern	7
5. Im Jahre 1964 geschiedene Ehen nach der Schuld ohne die nach § 48 allein oder in Verbindung mit Schuldparagraphen geschiedenen Ehen	8
6. Im Jahre 1964 geschiedene Ehen nach der Kinderzahl	8
7. Im Jahre 1964 geschiedene Ehen nach Ehedauer und Scheidungsgrund	9
8. Im Jahre 1964 geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	9
9. Im Jahre 1964 geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Kinderzahl	10

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Erschienen im November 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II/2 veröffentlicht.

Methodische Vorbemerkung

A. Ehegesetz

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20. 2. 1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namenshe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Fälle, in denen die Aufhebung der Ehe begehrt werden kann, sind:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichtes fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidungen wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

(1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.

(2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zustimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhanges der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist, und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschulden beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3, gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50, Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

B. Tabellenprogramm

Die Tabellen des vorliegenden Berichtes für 1963 sind in der gleichen Form wie in der vorhergehenden Veröffentlichung für 1962 zusammengestellt.

1. Gerichtliche Ehelösungen 1950 bis 1964 nach der Art des Urteils

Jahr Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung			Ehescheidungen auf 10 000		
	insgesamt	davon lauteten auf		Einwohner	Ehen ¹⁾	
Nichtigkeit der Ehe		Aufhebung der Ehe	Scheidung der Ehe			
1950	86 341	834	767	84 740	16,9	67,5 ²⁾
1951	65 078	591	478	64 009	12,7	.
1952	58 750	413	404	57 933	11,4	.
1953	54 578	343	359	53 876	10,5	.
1954	51 290	307	313	50 670	9,8	.
1955	48 860	279	304	48 277	9,2	.
1956	46 636	258	277	46 101	8,7	.
1957	46 855	226	277	46 352	8,6	32,7 ³⁾
1958	48 537	216	271	48 050	8,9	33,6 ³⁾
1959	49 326	201	277	48 848	8,9	33,7 ³⁾
1960	49 325	192	255	48 878	8,8	35,7
1961	49 651	158	213	49 280	8,8	35,9
1962	49 894	134	239	49 521	8,7	35,1
1963	51 152	101	211	50 840	8,8	34,6
1964	55 995	95	190	55 710	9,5	...

1964 nach Ländern

Schleswig-Holstein	2 357	5	9	2 343	9,8	...
Hamburg	3 986	1	13	3 972	21,3	...
Niedersachsen	5 184	7	22	5 155	7,5	...
Bremen	1 094	-	-	1 094	15,0	...
Nordrhein-Westfalen	16 114	24	58	16 032	9,7	...
Hessen	4 663	8	10	4 645	9,2	...
Rheinland-Pfalz	2 677	8	2	2 667	7,5	...
Baden-Württemberg	6 524	16	26	6 482	7,9	...
Bayern	7 829	21	38	7 770	7,8	...
Saarland	664	-	7	657	5,9	...
Berlin (West)	4 903	5	5	4 893	22,3	...

1) Auf 10 000 verheiratete Frauen der Bevölkerung 1950 am 13.9.1957 bis 1959 jeweils am 31.12. des Jahres; 1960 -1961 Mitte des Jahres, 1962 Anfang des Jahres, 1963 Mitte des Jahres. - 2) Ohne Saarland und Berlin. - 3) Ohne Berlin.

2. Gerichtliche Ehelösungen 1964 nach dem Kläger

Urteil	Rechtskräftige Urteile nach dem Kläger						
	Kläger				Staats- anwalt- schaft	zu- sammen	bei denen der Mann Ausländer od. Staatenloser war
	Mann		Frau				
	ins- gesamt	darunter Frau Widerkläger	ins- gesamt	darunter Mann Widerkläger			
Nichtigkeit der Ehe	15	3	44	1	36	95	23
Aufhebung der Ehe	68	12	122	11	-	190	12
Scheidung der Ehe	17 443	8 144	38 267	10 167	-	55 710	1 743
Insgesamt	17 526	8 159	38 433	10 179	36	55 995	1 778
in %	31,3	14,6	68,6	18,2	0,1	100	3,2
dagegen 1963 in %	31,9	15,4	68,0	17,6	0,1	100	3,2
Abweisung der Klage	1 624	123	626	133	-	2 250	47
in %	72,2	5,5	27,8	5,9	-	100	2,1
dagegen 1963 in %	72,3	4,5	27,7	6,1	-	100	1,6

3. Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen 1958 bis 1964 nach Gründen

Jahr	Nichtigkeitserklärungen							Aufhebungen							
	ins- gesamt	davon auf Grund von						ins- gesamt	davon auf Grund von						
		§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22		§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Ver- bindung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39
1958	216	4	6	3	202	-	1	271	1	-	225	6	28	1	10
1959	201	6	8	6	181	-	-	277	4	1	229	5	35	-	3
1960	192	5	19	5	162	-	1	255	4	1	214	7	24	-	5
1961	158	2	15	3	137	-	1	213	8	2	173	7	21	-	2
1962	134	5	12	1	116	-	-	239	5	2	191	4	33	2	2
1963	101	5	10	5	79	2	-	211	3	1	181	7	17	-	2
1964	95	5	8	1	81	-	-	190	5	-	155	4	23	1	2

4. Geschidene Ehen 1964 nach Gründen und nach Ländern

L a n d	Geschiedene Ehen								
	ins- gesamt	davon geschieden auf Grund							
		§§ 42 und 43 einzeln, in Verbindung miteinander oder mit anderen §§			§§ 44, 45 und 46 einzeln, oder in Verbindung miteinander, sowie Fälle nach fremdem Recht	§ 48			
						für schuldig erklärt			
		Mann allein	Frau allein	beide	Mann allein	Frau allein	beide	keiner v. beiden	
Schleswig-Holstein	2 343	1 220	249	760	22	-	-	-	92
Hamburg	3 972	2 048	423	1 359	23	3	-	-	116
Niedersachsen	5 155	2 861	751	1 235	46	1	-	-	261
Bremen	1 094	651	189	210	6	-	-	-	33
Nordrhein-Westfalen	16 032	8 483	2 448	4 113	106	4	1	-	877
Hessen	4 645	2 519	663	1 223	29	2	1	-	208
Rheinland-Pfalz	2 667	1 326	429	657	18	4	2	-	231
Baden-Württemberg	6 482	3 391	837	1 834	54	7	-	-	359
Bayern	7 770	4 092	1 150	2 008	58	5	2	-	455
Saarland	657	352	117	117	14	5	2	16	34
Berlin (West)	4 893	2 616	620	1 474	18	-	-	-	165
Bundesgebiet	55 710	29 559	7 876	14 990	394	31	8	16	2 836
in %	100	53,1	14,1	26,9	0,7	0,1	0,0	0,0	5,1
dagegen 1963	50 840	27 177	7 068	13 605	365	59	6	7	2 553
in %	100	53,5	13,9	26,8	0,7	0,1	0,0	0,0	5,0

5. Im Jahre 1964 geschiedene Ehen nach der Schuld
ohne die nach § 43 allein oder in Verbindung mit Schuldparagrafen geschiedenen Ehen

Ehescheidungen, in denen	Ehescheidungen in denen										Ehe- schei- dungen ins- ge- samt	da- gegen 1963
	die Frau <u>nicht</u> <u>schuldig</u> war	die Frau schuldig war nach				d. Grund b.d.Frau lag nach				ein Schuld- ausspruch- gegen die Frau vorlag nach §§ 52,3 bzw. 53,2		
		§ 42 al- lein	§ 43 al- lein	§ 42 in Ver- bin- dung mit § 43	§ 42 oder § 43 in Verbin- dung mit anderen §§	§ 44	§ 45	§ 46	Verbin- dung vorste- hender §§			
der Mann nicht schuldig war	-	427	7 361 ¹⁾	87	-	61	109	1	3	-	8 049	7 259
der Mann schuldig war nach:												
§ 42 allein	683 ²⁾	81	47	-	-	-	-	-	-	16	827	783
§ 43 allein	28 637 ²⁾	134	12 600	6	-	-	-	-	-	1 110	42 487	38 951
§ 42 in Verbindung mit § 43	238	-	7	115	-	-	-	-	-	11	371	300
§ 42 oder 43 in Verbin- dung mit anderen §§	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3
der Grund bei dem Mann lag nach:												
§ 44	102	-	-	-	1	2	-	-	-	1	106	88
§ 45	86	-	-	-	-	-	1	-	-	2	89	72
§ 46	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	5
Verbindung vorstehender §§	4	-	-	-	-	-	-	-	1	-	5	1
ein Schuldanspruch gegen den Mann vorlag nach:												
§§ 52,3 bzw. 53,2	-	32	823	8	-	7	5	-	-	-	875	753
Insgesamt	29 752	674	20 838	216	1	70	115	1	4	1 140	52 811	-
dagegen 1963	27 332	637	18 825	195	2	76	130	2	1	1 015	-	48 215
Dazu Scheidungen auf Grund von § 48											2 891 ³⁾	2 625
Eheschließungen insgesamt											55 710 ³⁾	50 840

1) Darunter 2 Fälle, bei denen die Frau nach fremdem Recht geschieden wurde. - 2) Darunter 2 Fälle, bei denen der Mann nach fremdem Recht geschieden wurde. - 3) Einschl. 8 Fälle nach fremdem Recht.

6. Im Jahre 1964 geschiedene Ehen nach der Kinderzahl

L a n d	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder ¹⁾					
		0	1	2	3	4	5 und mehr Kinder
Schleswig-Holstein	2 343 ²⁾	847	822	419	136	62	25
Hamburg	3 972	1 783	1 369	568	173	43	36
Niedersachsen	5 155	1 891	1 813	932	336	108	75
Bremen	1 094	391	390	213	63	26	11
Nordrhein-Westfalen	16 032	6 426	5 528	2 600	922	326	230
Hessen	4 465	1 814	1 667	791	243	81	49
Rheinland-Pfalz	2 667	952	959	461	167	69	59
Baden-Württemberg	6 482	2 430	2 305	1 122	374	156	95
Bayern	7 770	3 086	2 821	1 253	391	129	90
Saarland	657	218	237	123	50	15	14
Berlin (West)	4 893	2 241	1 726	675	161	55	35
Bundesgebiet	55 710 ²⁾	22 079	19 637	9 187	3 016	1 070	719

1) Einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Einschl. 2 Ehescheidungen mit unbekannter Kinderzahl.

7. Im Jahre 1964 geschiedene Ehen nach Ehedauer und Scheidungsgrund

Ehedauer ¹⁾ in Jahren	Geschiedene Ehen									
	insgesamt		davon geschieden auf Grund von							
	absolut	in %	§§ 42 und 43 einzeln in Verbindung miteinander oder mit anderen §§			§§ 44,45 u. 46 einzeln oder in Verbindung miteinander sowie Fälle nach fremdem Recht	§ 48			
			für schuldig erklärt				für schuldig erklärt			
			Mann allein	Frau allein	beide		Mann allein	Frau allein	beide	keiner v. beiden
0	353 ²⁾	0,6	172	64	116	1	-	-	-	-
1	2 743	4,9	1 479	410	847	5	-	-	1	1
2	4 991	9,0	2 749	696	1 539	8	-	-	-	-
3	5 197	9,3	2 767	850	1 520	13	-	-	-	27
4	5 216	9,4	2 762	844	1 474	12	-	1	1	122
5	4 479	8,0	2 366	707	1 257	17	1	1	1	129
6	3 835	6,9	1 935	652	1 074	14	1	1	1	157
7	3 367	6,0	1 771	454	994	14	2	-	1	131
8	2 876	5,2	1 442	462	819	17	2	-	2	132
9	2 603	4,7	1 367	400	695	17	1	-	-	133
10	2 099 ³⁾	3,8	1 095	332	552	17	-	1	2	100
11 - 15	8 573 ²⁾	15,4	4 641	1 198	2 136	110	5	2	2	519
16 - 20	4 503 ²⁾	8,1	2 436	469	1 101	69	5	1	1	361
21 - 25	2 512 ³⁾	4,5	1 349	238	406	42	3	-	3	381
26 u. mehr	2 363	4,2	1 148	140	381	38	11	1	1	643
Insgesamt	55 710	100	29 559 ⁴⁾	7 876 ³⁾	14 990 ³⁾	394	31	8	16	2 836

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Ehescheidung und dem Eheschließungsjahr; 0 = Eheschließungsjahr 1964 usw.

2) Einschl. 2 Fälle.- 3) 1 Fall.- 4) 4 Fälle, bei denen ein Ehepartner nach fremdem Recht geschieden wurde.

8. Im Jahre 1964 geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								Ins- gesamt	Dagegen 1963
	evan- gelisch	röm.- kath.	anders christl.	jüdisch	Andere Religionen	freireligiös u. Weltansch. Gemeinschaft	gemein- schafts- los	unge- klärt u. o. Angabe		
Evangelisch										
Anzahl	25 190	6 391	164	6	6	30	412	23	32 224	29 545
%	45,2	11,5	0,3	0,0	0,0	0,1	0,7	0,0	57,8	58,1
Römisch-katholisch										
Anzahl	6 921	12 094	96	5	1	9	132	8	19 266	17 348
%	12,4	21,7	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	34,6	34,1
Anders christlich										
Anzahl	181	127	273	-	-	-	15	3	599	569
%	0,3	0,2	0,5	-	-	-	0,0	0,0	1,1	1,1
Jüdisch										
Anzahl	24	14	-	24	-	-	4	-	66	85
%	0,0	0,0	-	0,0	-	-	0,0	-	0,1	0,2
Andere Religionen										
Anzahl	41	34	3	2	8	-	7	2	97	85
%	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,2	0,2
Freireligiös u. Weltansch. Gem.										
Anzahl	94	28	2	-	-	44	-	-	168	218
%	0,2	0,1	0,0	-	-	0,1	-	-	0,3	0,4
Gemeinschaftslose										
Anzahl	1 218	376	34	1	-	1	937	1	2 568	2 357
%	2,2	0,7	0,1	0,0	-	0,0	1,7	0,0	4,6	4,6
Ungeklärt und ohne Angabe										
Anzahl	60	27	4	-	-	-	-	631	722	633
%	0,1	0,0	0,0	-	-	-	-	1,1	1,3	1,2
Insgesamt										
Anzahl	33 729	19 091	576	40	15	84	1 507	668	55 710	-
%	60,5	34,3	1,0	0,1	0,0	0,2	2,7	1,2	100	-
dagegen 1963										
Anzahl	30 845	17 346	566	57	13	98	1 348	569	-	50 840
%	60,7	34,1	1,1	0,1	0,0	0,2	2,6	1,1	-	100

Zahl der Kinder ¹⁾	Geschiedene												
	nach einer durchschnittlichen												
	0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Nach der Zahl der noch lebenden													
Ohne Kinder	278	1 772	2 647	2 253	2 020	1 592	1 359	1 227	999	879	698	656	601
mit Kindern	75	971	2 344	2 939	3 197	2 887	2 476	2 140	1 877	1 724	1 401	1 203	1 175
davon mit 1 Kind	65	917	2 082	2 361	2 267	1 837	1 442	1 121	968	793	617	519	484
2 Kindern	8	46	233	521	764	839	738	688	592	565	453	395	369
3 "	1	5	22	49	139	167	223	226	217	211	196	173	159
4 "	1	3	4	6	23	36	59	79	63	94	81	71	67
5 u. mehr Kindern	-	-	3	2	4	8	14	26	37	61	49	43	56
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	353	2 743	4 991	5 192	5 217	4 479	3 835	3 367	2 876	2 603	2 099	1 859	1 776
dagegen 1963	280	2 729	4 570	5 154	4 519	4 035	3 426	3 025	2 547	2 142	2 021	1 819	1 800

Nach der Zahl aller lebend													
Ohne Kinder	276	1 755	2 606	2 196	1 967	1 553	1 334	1 187	979	852	681	649	594
mit Kindern	77	988	2 385	2 996	3 250	2 926	2 501	2 180	1 897	1 741	1 418	1 219	1 152
davon mit 1 Kind	66	930	2 110	2 393	2 285	1 841	1 437	1 130	968	789	629	519	490
2 Kindern	8	48	245	539	775	861	752	696	590	573	457	400	400
3 "	2	6	21	56	160	174	231	236	226	217	201	171	150
4 "	1	3	5	6	24	40	62	90	69	101	88	80	69
5 "	-	1	4	2	4	10	15	16	29	40	29	25	34
6 u. mehr Kindern	-	-	-	-	2	-	4	12	15	21	23	22	19
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	353	2 743	4 991	5 192	5 217	4 479	3 835	3 367	2 876	2 603	2 099	1 859	1 776
dagegen 1963	280	2 729	4 570	5 154	4 519	4 035	3 426	3 025	2 547	2 142	2 021	1 819	1 800

1) Einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der Scheidung. - 3) Im

nach der Ehedauer und der Kinderzahl

Ehen															ins- gesamt	Dagegen 1963
Ehedauer von ... Jahren																
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr			
minderjährigen Kinder dieser Ehe																
571	520	470	374	312	200	121	107	126	136	141	187	235	1 598	22 079	20 640	
1 280	1 103	994	949	898	655	424 ⁴⁾	463	455 ⁴⁾	402	263	285	282	769	33 631 ⁵⁾	30 200	
555	479	432	412	368	259	164	191	163	180	119	144	159	529	19 637	17 974	
407	362	295	308	300	229	154	162	164	123	96	94	89	158	9 187	8 024	
183	150	146	125	126	101	58	63	73	64	34	30	21	54	3 016	2 717	
68	60	63	60	54	40	30	25	27	17	8	9	7	15	1 070	920	
67	52	58	44	50	26	17	22	27	18	6	8	6	13	719	565	
-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	2	-	
1 851	1 623	1 464	1 323	1 210	855	545	570	581	538	404	472	517	2 367	55 710	-	
1 693	1 347	1 358	1 171	885	574	598	597	498	426	461	536	361	2 268	-	50 840	

geborenen Kinder dieser Ehe

555	511	455	357	297	193	110	92	101	74	62	66	82	395	19 970	18 763	
1 296	1 112	1 009	966	913	662	435	478	480	464	342	406	435	1 972 ⁴⁾	35 740 ⁴⁾	32 077 ⁵⁾	
551	479	436	413	372	253	157	189	163	166	108	131	131	528	19 656	17 814	
408	359	292	306	297	239	159	168	167	171	116	160	159	657	10 017	8 829	
192	153	155	138	133	101	63	69	88	71	75	72	92	383	3 642	3 311	
73	64	65	63	59	40	34	28	31	28	24	20	29	189	1 385	1 244	
35	32	25	14	27	17	7	14	13	16	10	14	14	96	543	483	
37	25	36	32	25	12	15	10	18	12	9	9	10	118	496	394	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2	
1 851	1 623	1 464	1 323	1 210	855	545	570	581	538	404	472	517	2 367	55 710	-	
1 693	1 347	1 358	1 171	885	574	598	597	498	426	461	536	361	2 268	-	50 840	

Kalenderjahr der Eheschließung. - 4) Einschl. 1 Ehe mit unbekannter Kinderzahl. - 5) Einschl. 2 Ehen mit unbekannter Kinderzahl.